



### **A35/19**

#### **Persönlichkeitsstörungen im beruflichen Kontext**

Menschen mit problematischen Interaktionsgewohnheiten begegnen uns in verschiedenen Feldern unserer beruflichen Tätigkeit – und machen uns manchmal das Leben schwer: Sie kritisieren uns und treten fordernd auf, sie präsentieren ständig neue Krisenherde, sie dramatisieren Kleinigkeiten oder sie „spalten“ Teams. Manche von ihnen zeigen Merkmale, welche in klinischen Diagnosemanualen einer (oder mehreren) Persönlichkeitsstörungen zugeschrieben werden.

Die Zuschreibung zu einer diagnostischen Kategorie hilft jedoch selten weiter, wenn es darum geht, in der Sozialen Arbeit, der Psychosozialen Beratung und anderen beruflichen Zusammenhängen auch diesen Menschen gerecht zu werden – und nicht allzu massiv eigenen interaktionellen Stress im Umgang mit ihnen zu erleben. Daher wird der Schwerpunkt des Seminars darauf liegen, ein Modell zu entwickeln, welches ungünstiges Interaktionsverhalten verstehbar macht und welches perspektivisch einen günstigeren Umgang damit möglich macht.

#### **Inhalt:**

- Was genau stört wen im Umgang mit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen? Merkmale dysfunktionaler Interaktionsstile und klinische Einteilungen
- Wie kann ich dieses Verhalten verstehen? Modelle und Erklärungsansätze
- Was kann ich tun, um störende Verhaltensmuster zu ‚entschärfen‘?
- Beziehungsgestaltung, Handlungsstrategien und Krisenmanagement

#### **Methodik:**

Angestrebt ist eine ausgeglichene Balance zwischen Wissensvermittlung (Merkmale, Modelle und Strategien) und der – gerne auch übenden – Arbeit mit eigenen Praxisbeispielen und Anliegen.

#### **Zielgruppe:**

Haupt- und ehrenamtliche Berater\*innen, Mitarbeiter\*innen von Jugendämtern, Frauenhäusern und sozialen Diensten sowie in der forensischen Sozialarbeit, Beratungsstellen, Vormünder\*innen, Betreuer\*innen, Führungskräfte und weitere Interessierte.

**Termin:**                      **Mittwoch, 20.11.2019**                      **10:00 – 18:00 Uhr**

**Teilnahmegebühr:**      **190 €**

#### **Referent:**

Prof. Dr. Joachim Kosfelder, Klin. Psychologe, Psychotherapeut und Supervisor, seit 2006 an der Hochschule Düsseldorf, lehrt zu Psychosozialer Beratung, Ressourcenorientierung und -aktivierung, Klinischer und Entwicklungspsychologie sowie Interaktionsstörungen mit Forschungsschwerpunkt Borderline-Persönlichkeitsstörung.